



**AgEcon** SEARCH

RESEARCH IN AGRICULTURAL & APPLIED ECONOMICS

*The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library*

**This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.**

**Help ensure our sustainability.**

Give to AgEcon Search

AgEcon Search

<http://ageconsearch.umn.edu>

[aesearch@umn.edu](mailto:aesearch@umn.edu)

*Papers downloaded from **AgEcon Search** may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.*

*No endorsement of AgEcon Search or its fundraising activities by the author(s) of the following work or their employer(s) is intended or implied.*

8239 Traktorenverkäufen der Umsatz um 74,9% erhöhte. Über die Hälfte dieser Traktoren wurde dabei im Ausland verkauft, so daß die Leistungsklasse über 60 PS zur Zeit die stärkste Stütze eines insgesamt abnehmenden Exportgeschäftes ist. Dies wird bei der Betrachtung der anderen Leistungsklassen noch deutlicher, die nahezu alle starke Einbußen bei den Auslandsverkäufen zu verzeichnen hatten. Eine Ausnahme bildet die Leistungsklasse zwischen 12 und 17 PS, die aber auf Grund ihrer geringen Anzahl ohne erhebliche Bedeutung ist.

Übersicht 3 enthält die Preisentwicklung bei Traktoren zwischen 1966/67 und 1968/69 sowie die Anteile an den Neuzulassungen für vier zusammengefaßte Leistungsklassen. Die Indices sind dabei mit Umsatzsteuer ausgewiesen, da allein der Endpreis bei der Beschaffung von Betriebsmitteln von Interesse ist. Zu beachten ist dabei, daß die Werte von 1966/67, die eine kumulative Umsatzsteuer enthielten, nicht ohne weiteres mit den nachfolgenden Werten vergleichbar sind.

Abschließend sei auf die Anteile der Neuzulassungen hingewiesen, die deutlich die oben erwähnten Tendenzen widerspiegeln.

*IflM (Dipl.-Ing. A. Weichelt)*

**Viehbestände im Bundesgebiet: Struktur der Viehhaltung 1969**

Bei der allgemeinen Viehzählung im Dezember 1969 wurde wieder — wie zuletzt für die Dezemberzählung 1967 — eine Sonderauswertung durchgeführt, die die Bestandsgrößen in Verbindung mit der landwirtschaftlichen Nutzfläche, die die Viehhalter bewirtschaften, ausweist. Die ausführlichen Ergebnisse veröffentlichte das Statistische Bundesamt Wiesbaden in der Fachserie B Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Reihe 3, Viehwirtschaft I, Viehbestand: Milchkühe, Schweine, Zuchtsauen, Hennen und Masthühner nach Bestands- und Betriebsgrößenklassen 1969.

Im folgenden bringen wir einige zusammenfassende Übersichten mit Vergleichszahlen aus früheren Erhebungen (vgl. auch „Agrarwirtschaft“, Jg. 18 (1969), S. 98 f.). Die Konzentration der Viehhaltung, d.h. weniger Viehhalter und größere Bestände, hat sich bis 1969 weiter verstärkt.

Die Milchkuhhaltung verlagert sich in die Betriebe, die mehr als 10 ha LN bewirtschaften und dabei 11 und mehr Kühe halten (vgl. Übersicht 1). Bis 1965 hatte auch noch die Zahl der Betriebe mit 6 bis 10 Kühen auf 10 bis 20 ha LN zugenommen; seitdem ist ihre Zahl jedoch rückläufig. Die Zahl der Milchkuhhalter mit 1 bis 5 Kühen ist in dem Jahrzehnt von 1959

bis 1969 um fast 0,5 Mill. zurückgegangen; da bis 1969 jedoch 80 000 Halter mit mehr als 10 Kühen hinzugekommen waren, hat die Gesamtzahl der Kuhhalter nur

**Übersicht 1: Die Milchkuhhaltung im Bundesgebiet 1959, 1965, 1967 und 1969 (1000 Betriebe)**

Betriebsgröße	Jahr	Betriebe mit . . . Kühen			
		1 bis 5	6 bis 10	11 u. mehr	insgesamt
unter 10 ha LN	1959	789	51	2	842
	1965	512	67	4	583
	1967	441	73	5	519
	1969	363	64	6	433
1959 bis 1969		-426	+13	+4	-409
10 bis 20 ha LN	1959	119	139	16	274
	1965	77	164	36	277
	1967	65	158	45	268
	1969	54	148	53	255
1959 bis 1969		-65	+9	+37	-19
20 und mehr ha LN	1959	13	60	59	132
	1965	9	50	81	140
	1967	10	47	85	142
	1969	9	42	98	149
1959 bis 1969		-4	-18	+39	+17
Insgesamt	1959	921	250	77	1 248
	1965	598	281	121	1 000
	1967	516	278	135	929
	1969	426	254	157	837
1959 bis 1969		-495	+4	+80	-411

Differenzen in den Summen erklären sich durch Abrundungen.  
 Quelle: Stat. Bundesamt. 1967: BML, Stat. Monatsbericht, Oktober 1968, S. 712.

um rd. 0,4 Mill. abgenommen. Die Entwicklung bei den größeren landwirtschaftlichen Betrieben mit mindestens 20 ha LN, die mehr als 20 Kühe halten, zeigt die folgende Aufstellung:

Zahl der Kühe in Betrieben mit	Halter		Milchkühe (1000)	
	1965	1969	1965	1969
20 und mehr ha LN	1965	1969	1965	1969
20—30	12 310	17 440	302	428
mehr als 30	4 571	6 264	204	268
zusammen	16 881	23 704	506	696
Anteil an Haltern bzw. Kühen insg.	1,7%	2,8%	8,6%	11,9%

**Übersicht 2: Die Zuchtsauenhaltung im Bundesgebiet 1967 und 1969**

Betriebsgröße (ha LN)	Jahr	Betriebe mit . . . Sauen													
		Zuchtsauenhalter (1000)							Zuchtsauen (1000 Stück)						
		1 bis 2	3 bis 5	6 bis 9	10 bis 19	20 bis 49	50 u. mehr	insgesamt	1 bis 2	3 bis 5	6 bis 9	10 bis 19	20 bis 49	50 u. mehr	insgesamt
Unter 10 ha	1967	111,6	38,0	9,5	3,6	0,6	0,0	163,3	155,9	138,5	66,7	44,2	16,0	2,2	423,5
	1969	89,5	34,5	10,1	4,5	1,0	0,1	139,6	125,7	126,5	71,1	56,6	27,2	5,0	412,1
10 u. mehr ha	1967	104,0	88,9	42,2	28,7	7,7	0,7	272,2	161,2	335,2	303,2	369,4	205,9	52,4	1427,3
	1969	88,3	78,1	40,9	33,4	11,8	1,1	253,5	135,8	295,9	294,8	436,7	322,4	80,2	1565,8
Insgesamt	1967	215,6	126,9	51,7	32,3	8,3	0,7	435,5	317,1	473,7	369,9	413,6	221,9	54,6	1850,8
	1969	177,8	112,5	51,0	37,9	12,8	1,2	393,2	261,5	422,4	365,8	493,3	349,6	85,2	1977,9

Die Zahl der Kuhhaltungen in den Größen, die nach dem Mansholt-Plan anzustreben wären, ist in der Bundesrepublik Deutschland also sehr gering; sie hat allerdings von 1965 bis 1969 zugenommen. Da die Abschlachtaktion von Milchkühen erst im Frühjahr 1970 begonnen hatte, sind ihre Auswirkungen in den hier gebrachten Angaben von 1969 leider noch nicht zu erkennen.

Bei der Zuchtsauenhaltung hat von 1967 bis 1969 die Zahl der Halter mit Beständen von 10 und mehr Sauen zugenommen, während zu dem Rückgang der Sauenhaltungen insgesamt die kleineren Bestände bis zu 9 Sauen beigetragen haben. Rd. 13% aller Sauenhalter haben Bestände von 10 und mehr Tieren; in diesen Betrieben wurden 1969 rd. 47% aller Zuchtsauen gehalten. Das Schwergewicht hat sich seit 1967 weiter in die Betriebe mit 10 und mehr ha LN verlagert (vgl. Übersicht 2).

Übersicht 3: Die Schweinehaltung im Bundesgebiet 1965 und 1969

Schweinebestand (Stück je Halter)	Schweinehalter (1000)		Schweine (Mill. Stück)	
	1965	1968	1965	1969
1 bis 9	907,9	670,8	2,85	2,19
10 bis 19	187,9	155,6	2,61	2,15
20 bis 49	181,9	166,5	5,56	5,14
50 bis 599	73,4	93,0	6,51	9,42
600 bis 999	0,2	0,4	0,20	0,27
1 000 u. mehr		0,1		0,15
Insgesamt	1 351,2	1 086,4	17,73	19,32

Auch bei den Schweinen geht die Abnahme um rd. 265 000 Haltungen insgesamt von 1965 bis 1969 zu Lasten der kleineren Bestände, während die Zahl der Halter mit 50 und mehr Schweinen zugenommen hat. 1965 entfielen von den 17,7 Mill. Schweinen insgesamt 6,7 Mill. Tiere, d. h. 3,8% auf diese größeren Bestände, 1969 dagegen bereits mit 9,8 Mill. Tieren mehr als die Hälfte des Gesamtbestandes von 19,3 Mill. Schweinen. In Großbeständen von 600 und mehr Tieren wurden 1969 nur 2,2% des Gesamtbestandes an Schweinen gehalten, darunter in Beständen von 1000 und mehr Tieren 0,8% des Gesamtbestandes (vgl. Übersicht 3).

Bei den Legehennen überwiegt immer noch die Zahl der Halter kleinerer Bestände; 1969 wurden noch

Übersicht 4: Die Legehennenhaltung im Bundesgebiet 1965, 1967 und 1969

Legehennen*) (Stück je Halter)	Legehennenhalter (1000)			Legehennen*) (Mill. Stück)		
	1965	1967	1969	1965	1967	1969
1 bis 49	1 780,8	1 607,1	1 320,7	24,25	21,72	17,72
50 bis 499	154,2	123,0	90,3	17,11	13,78	10,00
500 bis 999	8,3	7,4	5,6	5,48	4,96	3,75
1 000 bis 2 999	4,8	5,1	4,8	7,39	8,08	7,66
3 000 bis 9 999	1,1	1,6	1,9	5,17	7,49	9,51
10 000 bis 29 999	0,15	0,24	0,38	2,15	3,50	5,81
30 000 u. mehr	0,01	0,05	0,12	0,68	2,99	8,46
Insgesamt	1 949,4	1 744,6	1 423,7	62,23	62,52	62,91

\*) Legehennen 1/2 Jahr und älter.

in 93% aller Betriebe mit Legehennen weniger als 50 Hennen gehalten. In diesen Bestandsgrößen fanden sich 1969 noch 28% des Gesamtbestandes an Legehennen im Bundesgebiet; 1965 waren es sogar noch 39%. Die Zahl der Bestände mit 3000 und mehr Hennen hat von Jahr zu Jahr zugenommen. 1965 wurden in solchen Beständen 8 Mill. Hennen, d. h. rd. 13% aller Legehennen gehalten, 1969 dagegen mit 23,8 Mill. Hennen rd. 38%. Während 1965 erst 0,68 Mill. Hennen, d. h. 1,1% des Gesamtbestandes, auf Betriebe mit 30 000 und mehr Hennen entfielen, hat sich der Anteil dieser Großbestände bis 1969 auf rd. 13% mit rd. 8,5 Mill. Hennen ausgeweitet. Von diesen 8,5 Mill. Hennen wurde der überwiegende Teil, nämlich 5,7 Mill. Hennen, in Betrieben gehalten, die nur bis zu einem Hektar LN bewirtschafteten (vgl. Übersicht 4).

Noch stärker als bei den Legehennen ist die Konzentration bei der Masthühnerhaltung (vgl. Übersicht 5). Die Zahl der Halter hatte sich von 736 im Jahre 1963 auf 1533 im Jahre 1967 mehr als verdoppelt, ist seitdem jedoch bis 1969 mit 1457 fast auf den Stand von 1965 zurückgegangen. Stetig zugenommen haben bisher die Bestände mit 10 000 und mehr Masthühnern, während die Zahlen der Halter mit 3000 bis 9999 Tieren seit 1967 und der mit 500 bis 2999 Tieren sogar schon seit 1965 wieder abgenommen haben. 1969 wurden vier Fünftel des Masthühnerbestandes in Betrieben mit 10 000 und mehr Tieren gehalten; 1967 waren es rd.

Übersicht 5: Die Masthühnerhaltung im Bundesgebiet 1965, 1967 und 1969

Masthühner (Stück je Halter)	Masthühnerhalter			Masthühner (Mill. Stück)		
	1965	1967	1969	1965	1967	1969
500 bis 2 999	591	439	355	0,72	0,53	0,43
3 000 bis 9 999	526	583	480	3,03	3,38	2,84
10 000 bis 24 999	260	465	494	3,60	6,54	7,14
25 000 u. mehr	46	66	128	1,58	2,71	5,81
Insgesamt	1 423	1 553	1 457	8,93	13,16	16,22

70%, 1965 rd. 58% und 1963 erst 47% des Gesamtbestandes. Die Anteile der Bestände mit mehr als 25 000 Tieren sind von 1965 mit knapp 18% auf fast 21% im Jahre 1967 und rd. 36% des Gesamtbestandes im Jahre 1969 gestiegen. Von den 5,8 Mill. Masthühnern in Beständen von 25 000 und mehr wurden im Jahre 1969 2,2 Millionen in Betrieben gemästet, die nur über bis zu einem Hektar LN verfügten; weitere 2,8 Millionen wurden in Betrieben gehalten, die mehr als 20 ha LN bewirtschafteten.

IflM (Dr. H.-J. Metzendorf)

## Der Düngemittelmarkt in der Bundesrepublik 1969/70

### Der Verbrauch

Nachdem 1968/69 von der Landwirtschaft insgesamt 92 000 t Reinnährstoffe weniger benötigt wurden, schien sich eine gewisse Sättigungsgrenze im Handelsdüngerverbrauch abzuzeichnen. Entgegen dieser Erwartungen brachte das Wirtschaftsjahr 1969/70 bei allen Düngemitteln hohe Verbrauchssteigerungen gegenüber dem Vorjahr.

Wie Übersicht 1 zeigt, betrug diese bei Stickstoff 151 000 t (16,2%), bei Phosphat 53 000 t (6,6%), bei Kali